



QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
Stand: 31. August 2009



Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer:
Steffen Vollrath
Tel.: (03973) 23-1103
o.zimmer@asklepios.com

Qualitätsbeauftragter:
Ingo Rollin
Tel.: (03973) 23-1387
i.rollin@asklepios.com

Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit:
Mareen Trapp
Tel.: (03973) 23-1436
marketing.pasewalk@asklepios.com

Asklepios Klinik Pasewalk
Prenzlauer Chaussee 30
17309 Pasewalk
Tel.: (03973) 23-0
Fax: (03973) 23-1425
pasewalk@asklepios.com
www.asklepios.com/pasewalk

Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die Krankenhausleistungen der Asklepios Klinik Pasewalk vermitteln. Unsere Zielstellung ist es, unsere Patientinnen und Patienten mit medizinischen Leistungen in hoher Qualität zu versorgen und zu betreuen. Unsere Absicht und unser Bestreben sind es ebenso, unsere Ziele nach dem Meinungsbild der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten auszurichten. Es ist für uns von großem Interesse, was unsere Patienten während der Behandlung wahrnehmen und mit welchen Eindrücken Sie unsere Kliniken verlassen.

Beständig werten wir die uns hierzu verfügbaren Informationen mit allen verantwortlichen Mitarbeitern aus. Auf diesem Wege wird es uns auch weiterhin gelingen, die Herausforderung einer optimalen Patientenzufriedenheit, adäquat und auf Dauer sicherzustellen. Mittlerweile können wir auf ein etabliertes Qualitätsmanagement im Hause zurückgreifen, welches im Rahmen der Qualitätssicherung eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsprozesse- und Ergebnisse verfolgt. Durch unsere engagierten und qualifizierten Mitarbeiter und durch eine moderne und freundliche Klinik und Raumausstattung gelingt es uns, eine angenehme und ansprechende Atmosphäre für Patienten, Angehörige und Besucher zu schaffen, die insbesondere auf dem Wege der Genesung unserer Patienten von Vorteil ist.

Gerne kommen wir der gesetzlichen Forderung auf Veröffentlichung der Ergebnisse der Maßnahmen der Qualitätssicherung nach und laden Sie hiermit ein, sich in den nachfolgenden Seiten über unsere Leistungen und Angebote auch unter qualitätssichernden Gedanken näher zu informieren.

Wir nehmen dies auch gern zum Anlass, uns bei allen Patienten, einweisenden Kliniken, niedergelassenen Ärzten und Einweisern und selbstverständlich auch bei den Kostenträgern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Nicht zuletzt danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in jeder Hinsicht für die uns anvertrauten Patienten zur Verfügung standen und somit eine optimale Betreuung im Sinne einer hochwertigen und modernen pflegerischen, medizinischen und therapeutischen Versorgung gewährleisten.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Steffen Vollrath
Geschäftsführer



A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3	Standortnummer	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	13
A-14	Personal des Krankenhauses	13

B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Klinik für Innere Medizin	16
B-2	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	22
B-3	Klinik für Chirurgie	30
B-4	Klinik für Urologie	38
B-5	Klinik für Orthopädie	46
B-6	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	52
B-7	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	60
B-8	Abteilung für fachübergreifende Frührehabilitation	64
B-9	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	70

C. Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	76
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	76
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	76
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	76
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ...	76
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	76
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	76
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	76

D. Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik	80
D-2	Qualitätsziele	82
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	84
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	87
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	91
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	93



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Klinik Pasewalk
Straße: Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort: 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 23 - 0
Telefax: 03973 / 23 - 1425
E-Mail: pasewalk@asklepios.com
Internet: <http://www.asklepios.com/pasewalk/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261300744

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

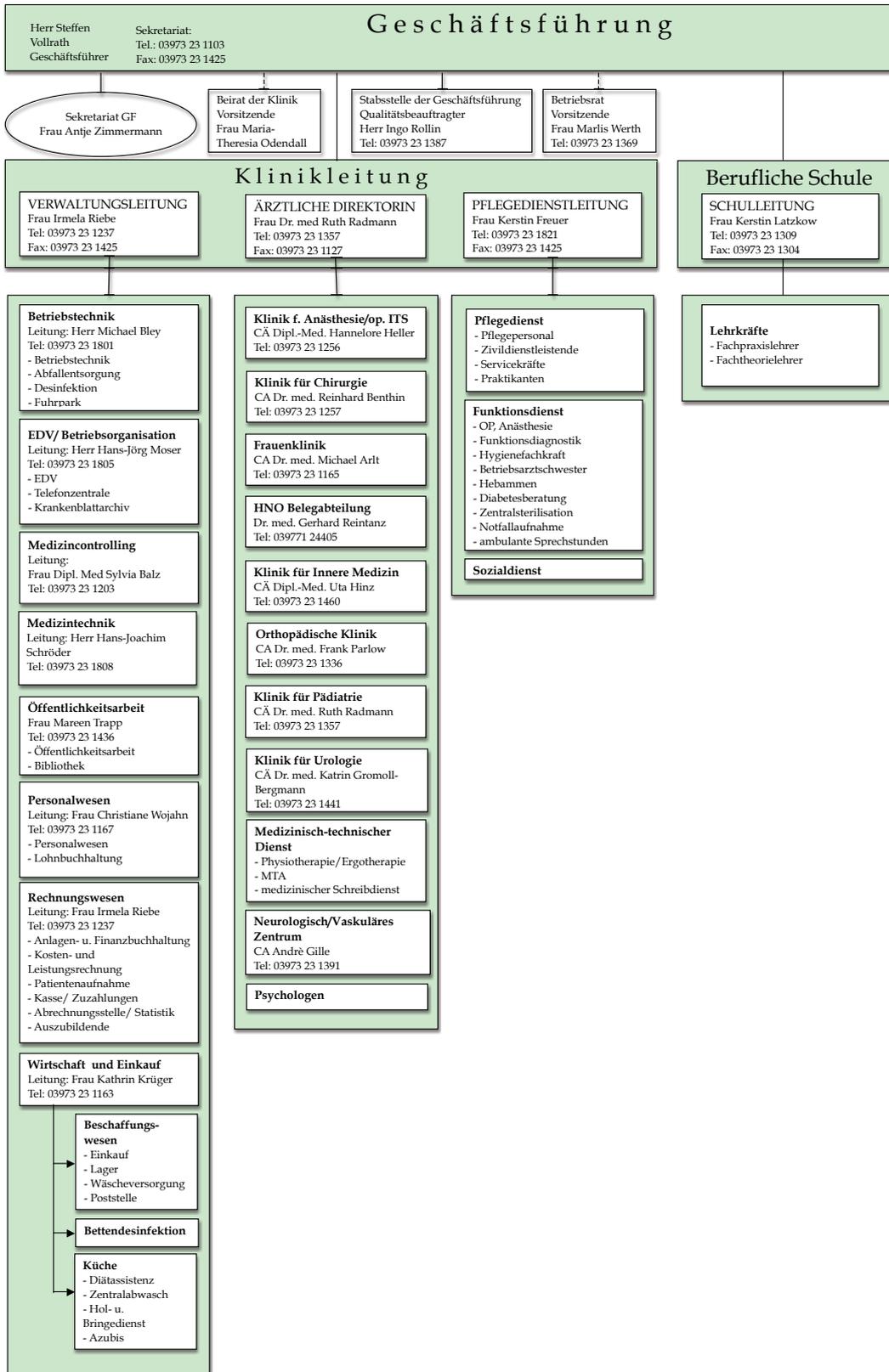
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH
Art: privat
Internetadresse: www.asklepios.com

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP05	Babyschwimmen
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP43	Stillberatung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung Die Stomatherapie und -beratung erfolgt durch unser kooperierendes Sanitätshaus.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik Entsprechende Hilfsmittel werden durch unser kooperierendes Sanitätshaus zur Verfügung gestellt.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank Im Bereich der Wahlleistung.
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen

Nr.	Serviceangebot
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice Wahlleistungen
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA53	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schuldienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Berufliche Schule an der Asklepios Klinik Pasewalk

Die Berufliche Schule an der Asklepios Klinik Pasewalk wurde als Krankenpflegeschule am 01.10.1991 gegründet. Seit dem 01.09.1999 wird die Schule als öffentliche Berufliche Schule am Krankenhaus Pasewalk betrieben. Im November 2005 erfolgte der Einzug in die neue Schule des sanierten modernen Trakts des Klinikgebäudes. Die Berufliche Schule an der Asklepios Klinik Pasewalk ist Ausbildungsort für 142 Auszubildende und geplant für September 2009 für 24 Umschüler der Ausbildungskliniken Asklepios Klinik Pasewalk sowie dem Aemeos Diakonie Klinikum Anklam/ Ueckermünde in der Fachrichtung Gesundheits- und Krankenpflege. Insgesamt bestehen hohe Übernahmechancen der Absolventen durch die Ausbildungskliniken.

Leistungsspektrum der Schule

- Moderne Unterrichtsräume, Demonstrationsräume, Mediene Ausstattung, EDV
- Qualifiziertes Lehrpersonal : Dipl. Med. Päd., Dipl. Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH) kombiniert mit den Grundberufen aus der Pflege bzw. Physiotherapie sowie kompetente Praxisanleiter
- Mitgestaltung bzw. Durchführung von Ausbildungsmessen, Berufsberatungen, Tag der offenen Tür und Fortbildungen

Arbeitsplattform ist neben dem pädagogischem Auftrag entsprechend dem Lernfeldkonzept NRW das Schulprogramm mit dem Schwerpunkt Gesundheitsvorsorge- bzw. Fürsorge im Gesundheitsland M-V in Anlehnung an den Masterplan des Wirtschaftsministeriums M-V.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl:	340
--------------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Stationäre Fälle:	13.022
Ambulante Fälle:	
- Fallzählweise:	889

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	68 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	39 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Vollkräfte

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	180 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	44 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	1 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	17 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	6 Vollkräfte



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Klinik für Innere Medizin
B-2	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
B-3	Klinik für Chirurgie
B-4	Klinik für Urologie
B-5	Klinik für Orthopädie
B-6	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
B-7	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
B-8	Abteilung für fachübergreifende Frührehabilitation
B-9	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

B-1 Klinik für Innere Medizin

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Chefärztin	Frau DM Uta Hinz
Straße:	Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort:	17309 Pasewalk
Telefon:	03973 / 23 - 1460
Telefax:	03973 / 23 - 1128
E-Mail:	u.hinz@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/pasewalk/

Leistungsangebot der Innere Medizin

Unsere Klinik für Innere Medizin hat hier in Pasewalk eine mehr als 50-jährige Tradition mit einer ständigen Entwicklung hinsichtlich ihrer Größe und Fachkompetenz. Wir verfügen zur Zeit über 124 Betten, einschließlich einer eigenen Intensivstation mit 7 Betten. Wir betreuen Sie auf der Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse unseres Fachgebietes und bemühen uns um eine möglichst schnelle Diagnostik und Wiederherstellung Ihrer Gesundheit.

Internistische Intensivstation

für alle akuten lebensbedrohlichen inneren Erkrankungen, besonders

- Herzinfarkt
- schwere Herzrhythmusstörungen
- Bluthochdruckkrisen
- akute Luftnotzustände
- Schlaganfall
- Koma infolge Diabetes, Leberversagen,
- Vergiftungen
- akute Bauchspeicheldrüsenentzündung
- akute Magen-Darm-Blutungen
- Nierenversagen
- Lungenembolien, Herzinsuffizienz (Herzschwäche)

Endoskopie:

- hochauflösende, moderne Videoendoskopie
- Diagnostik und Therapie im Bereich der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarmes, des Bronchialsystems, des Dick- und Dünndarmes
- Blutstillung, Gewebeentnahmen, Polypen- und Fremdkörperentfernung, Ligatur von Ösophagusvarizen (Krampfadern der Speiseröhre)
- Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege (ERCP) mit Behandlungsmöglichkeiten (Drainagen, Steinentfernungen)

- Anlage von Ernährungssonden
- Zusammenwirken bei chirurgischen Eingriffen (minimal invasive Eingriffe)
- Endoskopische Untersuchungen der tracheobronchialen Atemwege

Funktionsdiagnostik

- EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessungen, Laufbanduntersuchungen
- Komplette Untersuchungen der Lungenfunktion in Ruhe und unter Belastung, einschließlich Ergospirometrie
- Herzschrittmacher- und ICD-Kontrollen
- Rechtsherzkatheter
- Linksherzkatheter in Kooperation mit dem Klinikum Karlsburg
- Schlafapnoescreening
- Kipptischuntersuchung

Ultraschalldiagnostik:

- Untersuchungen der Bauchorgane, Schilddrüse und anderen Körperregionen
- Ultraschallgestützte Punktionen und Drainagen
- Untersuchungen des Herzens
 - Echokardiographie transthorakal und transösophageal ("Schluckecho")
 - Stressechokardiographie
- Ultraschalluntersuchungen aller Blutgefäße

Untersuchungen des Herzens:

- Echokardiographie transthorakal und transösophageal ("Schluckecho")
- Streßechokardiographie
- Ultraschalluntersuchungen aller Blutgefäße

Tollwutberatungsstelle

Für alle Patienten der Klinik für Innere Medizin stehen die modernen Abteilungen für Labor- und Röntgendiagnostik sowie die Fachkompetenz aller anderen Kliniken unseres Hauses im Konsiliarsystem zur Verfügung, ebenso die Dialyse-Praxis und das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ).

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch- pflegerischen Leistungsangebote sind umfassend im Berichtsteil A9 dargestellt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Serviceangebot entspricht dem des Hauses und ist ausführlich im Berichtsteil A10 dargestellt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3.723
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	106

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	228
2	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	167
3	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	160
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	129
5	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	123
6	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	116
7	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	108
8	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	99
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	95
10	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	87

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	880

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	735
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	595
4	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	385
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	384
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	383
7	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	321
8	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	312
9	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	309
10	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	277

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	<input type="checkbox"/>
AA02	Audiometrie-Labor Steht über die HNO Praxis unseres Medizinischen Versorgungszentrums zur Verfügung.	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA07	Cell Saver	*
	Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	
AA08	Computertomograph (CT)	■
	In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	□
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
	Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	
AA19	Kipptisch	*
	In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
	In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	
AA23	Mammographiegerät	*
	In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsggerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Geriatric

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	81 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	1 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	7 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin

B-2 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Schlüssel:	Pädiatrie (1000)
Art:	Hauptabteilung
Chefärztin	Frau Dr. med. Ruth Radmann
Straße:	Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort:	17309 Pasewalk
Telefon:	03973 / 23 - 1357
Telefax:	03973 / 23 - 1127
E-Mail:	r.radmann@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/pasewalk/

Leistungsangebot der Klinik für Pädiatrie

Sie bringen Ihr Kind in unser Krankenhaus, weil Sie möchten, dass wir ihm helfen. Wir danken für Ihr Vertrauen. Alle Mitarbeiter der Kinderklinik sind um eine rasche Genesung Ihres Kindes bemüht.

Wir haben für Sie einen Leistungsüberblick unserer Kinderklinik erarbeitet, um Ihnen zu zeigen, wie wir Ihrem Kind helfen können. Bitte suchen Sie im persönlichen Gespräch oder telefonisch Kontakt zu uns.

Neonatologie

- Behandlung Frühgeborener ab 32. SSW bzw. ab einem Geburtsgewicht von 1700 g
- Behandlung postnataler Anpassungsstörungen einschließlich Atemunterstützung mit nCPAP
- Behandlung von Infektionen in der Neugeborenenperiode
- Behandlung des Neugeborenenikterus im Bili- Bed

Durchführung aller Vorsorgeuntersuchungen beim Neugeborenen einschließlich

- erweitertes Screening auf Stoffwechselerkrankungen
- Ultraschalluntersuchung von Nieren und Harnwegen sowie des Schädels
- Hörprüfung mittels OAE (objektiver Hörtest)
- Sonografisches Hüftscreening in Zusammenarbeit mit unserer Orthopädischen Klinik

Bei Risikogeburten sind Kinderärzte im Kreißsaal anwesend.

Kinderstation

- Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen
- Allergiediagnostik
- Diagnostik und Therapieoptimierung beim Asthma bronchiale
 - Lungenfunktionsdiagnostik
 - Allergietestung und Hyposensibilisierungsbehandlung
 - Histaminprovokationstest
 - Bronchospasmodolysetest

- Nahrungsmittelallergie
 - Kuhmilchunverträglichkeit
 - Coeliakie
- Nierenerkrankungen
 - Diagnostik und Therapie bei allen akuten und chronischen Nierenerkrankungen
 - Komplexes Diagnostikspektrum bei Enuresis
- Gastroenterologie
 - umfassende Bauchschmerzdiagnostik: 13 C-Harnstoff-Atemtest zur Diagnostik bei Schleimhauterkrankungen des Magens durch *Helicobacter pylori*
- Diagnostik und Behandlung von Stuhlentleerungsstörungen
- Herz-Kreislaufkrankungen, Diagnostik bei:
 - Herzfehlern
 - Herzrhythmusstörungen
 - Bluthochdruck
- Neuropädiatrie
 - Diagnostik und Therapie von Epilepsien und anderen Anfallsformen
 - Kopfschmerzdiagnostik

Schlaflabor

- Diagnostik schlafassoziierter Erkrankungen
 - Schlafbezogene Epilepsieformen
 - Verhaltensstörungen und Leistungseinschränkungen unklarer Genese
 - Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus
- Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
 - Chron. Juvenile Arthritis und Arthritiden anderer Genese

Interdisziplinäres Behandlungsangebot

- umfassende Diagnostik und Betreuung von Säuglingen und Kindern mit chirurgischen-, orthopädischen-, urologischen Krankheiten
- Betreuung in kindergerechter Umgebung durch Fachkinderkrankenschwestern

Ambulantes Diagnostikangebot

- umfassende Ultraschalluntersuchungen

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK19	Kindertraumatologie
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen Zwillinge
VK25	Neugeborenenenscreening Tandemmassenspektrometrie
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch- pflegerischen Leistungsangebote sind umfassend im Berichtsteil A9 dargestellt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Serviceangebot entspricht dem des Hauses und ist ausführlich im Berichtsteil A10 dargestellt.

Nr.	Serviceangebot
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.422
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	25

B-2.6 Diagnosen nach ICD
B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	188
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	150
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	102
4	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	76
5	J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	61
6	J03	Akute Mandelentzündung	45
7	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	42
8	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	32
9	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	30
10	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	29

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	287
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	272
3	8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	85
4	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	63
5	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	56
6	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	49
7	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	42
8	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	38
9	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	32
10	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	15

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schlafambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Diagnostik schlafassoziierter Erkrankungen

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA02	Audiometrie-Labor Ein Audiometrielabor steht in der HNO Praxis unseres MVZ zur Verfügung	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*
AA05	Bodyplethysmograph Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*
AA08	Computertomograph (CT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	□
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	□
AA19	Kipptisch In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	□
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung Steht allen Patienten durch die Klinik für Urologie zur Verfügung.	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Kinder- und Jugendmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Schlafmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	24 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-3 Klinik für Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Herr Dr. med. Reinhard Benthin
Straße:	Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort:	17309 Pasewalk
Telefon:	03973 / 23 - 1257
Telefax:	03973 / 23 - 1456
E-Mail:	r.benthin@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/pasewalk/

Leistungsangebot der Klinik für Chirurgie:

Allgemeinvisceralchirurgie

- Operation des gesamten Verdauungstraktes mit Leber und Pankreas, auch endoskopisch
- Schilddrüsenoperation
- Brustdrüsenoperation
- Bruchoperation
- Spezielle Wundbehandlung besonders bei Diabetikern

Gefäßchirurgie

- Operation der Arterien (an Armen, Beinen, Hals und Bauch)
- Venenoperation Krampfadern
- Dialyseshunt (Anlage und Revisionen)

Unfallchirurgie

- Operation von Verletzungen an Knochen, Muskeln, Nerven und Sehnen
- Implantation künstlicher Gelenke der Hüfte und Schulter
- Diagnostische und therapeutische Gelenkspiegelung
- Plastische Operation an Händen und Füßen

Spezialsprechstunden

- für Erkrankungen der Arterien und Venen
- für Erkrankungen des Enddarms
- für Erkrankungen der Brustdrüse
- für Wunden, besonders bei Diabetikern
- Unfallsprechstunde bei Arbeitsunfällen
- Ambulantes Operieren

Mammasprechstunde

Liebe Patientin, seit Beginn des vergangenen Jahres haben alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren Anspruch auf ein von der Krankenkasse bezahltes Mammascreeing. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Dadurch soll Brustkrebs möglichst frühzeitig bei Frauen entdeckt werden, bei denen noch keine Anzeichen für diese Erkrankung vorliegen. Die Heilungschancen werden erheblich verbessert und die Sterblichkeit deutlich verringert. Bei unauffälligen Befund werden die Frauen in 2 Jahren wieder eingeladen.

Sollten sich aus den Mammographieaufnahmen die Befürchtung einer Erkrankung ergeben, besteht die Möglichkeit eines Erstgesprächs im zentralen Mammazentrum Greifswald. Hier erfahren Sie weitere Therapievorschläge. Diese können Sie dann in Ihrer heimatnahen Klinik in Anspruch nehmen. In unserer Klinik steht Ihnen mit der Mammasprechstunde ein weiteres Spezialgebiet mit hoher fachlicher Kompetenz und Betreuung zur Seite. Natürlich gibt es auch Erkrankungen der Brust beim Mann, welche genauso sorgfältig und adäquat in unserer Sprechstunde diagnostiziert und behandelt werden können.

Kosmetisch-ästhetische Chirurgie

Sicherlich haben auch Sie Ihren Traum von der Verschönerung Ihres Körpers. Möglicherweise haben Sie - als Frau oder Mann - sich schon seit längerer Zeit dazu Gedanken gemacht und möchten nun endlich Ihren Wunsch wahr werden lassen. Unser wichtigstes Ziel ist ein zufriedener Patient. Daher nehmen wir uns Zeit für Sie, damit Sie die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Methoden realistisch einschätzen, unsere Fachkompetenz beurteilen können und letztendlich mit dem Ergebnis zufrieden sind.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch- pflegerischen Leistungsangebote sind umfassend im Berichtsteil A9 dargestellt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Serviceangebot entspricht dem des Hauses und ist ausführlich im Berichtsteil A10 dargestellt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.503
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	69

B-3.6 Diagnosen nach ICD
B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	256
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	189
3	K80	Gallensteinleiden	167
4	K40	Leistenbruch (Hernie)	96
5	I83	Krampfadern der Beine	79
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	68
7	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	66
8	S52	Knochenbruch des Unterarmes	55
9	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	53
10	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	46

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	35
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	18
I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	8
C16	Magenkrebs	≤ 5

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	49
2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	26
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	24
4	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	10
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	9
6	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	7
7 – 1	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
7 – 2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
7 – 3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
7 – 4	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Umfassende Versorgung von Notfallpatienten

D Arzt Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Betreuung von Berufs-, Schul- und Wegeunfällen

Des Weiteren sind an der Klinik für Chirurgie eine Gefäßsprechstunde eine Proktologiesprechstunde sowie eine Sprechstunde für Brustkrebspatientinnen etabliert.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	57
2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	28

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	24
4 – 1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	10
4 – 2	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	10
6	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	8
7 – 1	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
7 – 2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
7 – 3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
7 – 4	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	<input type="checkbox"/>
AA05	Bodyplethysmograph Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*
AA07	Cell Saver Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	*
AA08	Computertomograph (CT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	■
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
	Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,33 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8,33 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie
Viszeralchirurgie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	48 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	3 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-4 Klinik für Urologie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Urologie
Schlüssel:	Urologie (2200)
Art:	Hauptabteilung
Chefärztin	Frau Dr. med. Katrin Gromoll- Bergmann
Straße:	Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort:	17309 Pasewalk
Telefon:	03973 / 23 - 1441
Telefax:	03973 / 23 - 1330
E-Mail:	k.gromoll@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/pasewalk/

Leistungsangebot der Klinik für Urologie

Die Klinik für Urologie steht für eine moderne und qualitativ hochwertige Diagnostik und Behandlung aller Erkrankungen des Urogenitaltraktes einschließlich der Grenzgebiete. Damit Sie einen Überblick erhalten, was wir Ihnen aus medizinischer Sicht anbieten, haben wir für Sie unser Leistungsspektrum zusammengestellt.

Die Klinik für Urologie verfügt über 32 Betten. Diagnostiziert und therapiert werden alle Erkrankungen des Urogenitaltraktes einschließlich Grenzgebiete bei Patienten aller Altersgruppen mit folgenden Schwerpunkten:

- Ultraschall- und Röntgendiagnostik
- Endourologische Operationen
- Laparoskopische Operationen
- Extracorporale Stosswellentherapie
- Tumorchirurgie
- Urologische Onkologie
- Kinderurologie
- Laser-Chirurgie
- Impotenz (Diagnostik und Therapie, einschl. künstl. Penisprothese AMS 700)
- Inkontinenz (Diagnostik und Therapie, einschl. TVT, PERIGEE- und APOGEE-Netze und künstl. Schließmuskel AMS 800)
- Ambulante Operationen
- Ambulante Sprechstunde

Ultraschall- und Röntgendiagnostik

- Sonografische Darstellung des Urogenitaltraktes
- Sonografisch gestützte Punktion der Vorsteherdrüse und der Niere
- Dopplersonografische Untersuchungen bei Erektionsstörungen, Erkrankungen der Nierengefäße, Varikozele und bei Hodentorsion
- Sonografie während offener Operationen z.B. an der Niere
- Röntgenologische Darstellung des Urogenitaltraktes

Endourologische Operationen

- Harnröhrenschlitzung bei Strikturen einschließlich Laser
- Transurethrale Resektion der Prostata einschließlich Laser-Chirurgie
- Transurethrale Resektion von Harnblasentumoren
- Photodynamische Diagnostik bei Harnblasentumoren
- Blasensteinertrümmerung, Laser-Therapie
- Minimalinvasive Therapie mit Dilatation und Laserschlitzung bei Harnleiterengen einschl. Einlage von Stents
- Harnleiterspiegelung bei Steinpatienten mit Steinentfernung, Zertrümmerung mit Ultraschall, Laser und Einlage von Schienungskathetern
- Endoskopische Antirefluxoperationen
- Nierensteinertrümmerung u. -entfernung durch minimalinvasiven Zugang über die Haut
- Punktion und Verödung von Nierenzysten
- Nierenbiopsie

Alle endourologischen Operationen erfolgen videoüberwacht.

Extracorporale Stosswellentherapie

- Zertrümmerung von Nieren- und Harnleitersteinen

Laparoskopische Operationen (Schlüsselloch-Chirurgie)

- Radikale Prostataentfernung beim Prostatakarzinom
- Nierenoperationen bei Nierenzysten und Nierentumoren
- Varikozelenoperationen
- Lymphozelenfensterung

Tumorchirurgie

Alle Eingriffe der großen Tumorchirurgie

- Radikale Tumornephrektomie sowie organerhaltende Operationen durch Tumorexcision
- Radikale Harnblasenentfernung mit Harnumleitung (kontinente und inkontinente Darmersatz-Blasen)
- Radikale Prostatovesikulektomie mit Lymphknotenentfernung beim Prostatakarzinom (überwiegend durch Schlüsselloch-Chirurgie - Laparoskopie)
- Hoden- und radikale Lymphknotenentfernung bei Hodentumoren
- Nebennierenentfernung

Urologische Onkologie

- Adjuvante, neoadjuvante und palliative Chemotherapie bei Tumoren des Urogenitaltraktes (Niere, Harnblase, Prostata, Hoden, Penis)
- Hormontherapie beim Prostatakarzinom

Kinderurologie

Diagnostik und operative Therapie bei:

- Vorhautverengungen
- Leistenhoden
- Fehlbildungen am Genitale
- Mündungsanomalien in der Harnblase
- Harnleiterenge am Nierenabgang

Umfassende Diagnostik und Therapie bei Einnässen und Blasenentleerungsstörungen.

Laser-Chirurgie

- Frühstadien eines Peniskarzinoms, Condylomabtragungen
- Schlitzung von Harnröhrenengen
- Bei Prostatavergrößerung
- Verengung des Blasenausganges
- Steine in der Harnblase, Harnleiter und Niere
- Schlitzung von Harnleiterengen einschließlich des Harnleiterabganges

Impotenz

- Komplette Diagnostik der erektilen Dysfunktion (Impotenz) mit Schwellkörperinjektionstherapie, Pharmakoduplexsonografie, Carvernosografie und -metrie
- Therapie der erektilen Dysfunktion einschließlich operativer Korrektur bei Penisverkrümmungen und Implantation von Schwellkörperprothesen (AMS 700)

Inkontinenz und Prolapschirurgie

Die Klinik ist Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft. Diagnostik und Therapie bei Blasenentleerungsstörungen mit und ohne Inkontinenzsymptomatik durch:

- Spezielle Röntgenuntersuchungen
- Urodynamik mit Blasendruckmessungen und Harnröhrendruckprofil
- Einleitung einer konservativen medikamentösen oder operativen Therapie einschließlich minimalinvasiver Verfahren bei Harninkontinenz (TVT-Band oder Obturatoriusbänder)
- Netzimplantationen bei Senkungszuständen (PERIGEE™ und APOGEE™-Netze)
- künstliche Sphinkterimplantation (AMS 800)

Bei neurogenen Blasenentleerungsstörungen (Multiple Sklerose) besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Multiplen Sklerose Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde 1. Inkontinenz (Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz - Gesellschaft) 2. Impotenz - Sprechstunde

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch- pflegerischen Leistungsangebote sind umfassend im Berichtsteil A9 dargestellt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Serviceangebot entspricht dem des Hauses und ist ausführlich im Berichtsteil A10 dargestellt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.486
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	29

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	195
2	C61	Prostatakrebs	187
3	C67	Harnblasenkrebs	182
4	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	152
5	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	106
6	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	45
7	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	39
8	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	37
9	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	35
10	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	34

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	344
2	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	191
3	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	141
4	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	113
5	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	107
6	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	80
7	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	79

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	70
9	5-554	Operative Entfernung der Niere	49
10	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	40

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-601.42	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre: Vaporisation durch Greenlightlaser	57
5-550.30	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens	17
5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	17
5-584	Wiederherstellende Operation an der Harnröhre	6

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde

Im Rahmen der Ermächtigung können auf Überweisung von niedergelassenen Urologen und Gynäkologen folgende Untersuchungen durchgeführt werden:

- Komplette Urodynamik sowie Röntgenuntersuchungen
- Spezielle Ultraschalluntersuchungen bei unklaren Nierenbefunden, bei erektiler Dysfunktion und Varikozelen (auch Gefäßultraschall/Doppler)
- Ultraschalluntersuchungen bei Verdacht auf Hodentumoren und unklarem Hodenbefund
- Ultraschallgestützte rektale Biopsie bei Verdacht auf Prostatakarzinom

Untersuchungen von Privatpatienten und Selbstzahlern erfolgt nach telefonischer Vereinbarung.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulantes Operieren

Nach ambulanter Vorstellung beim Urologen in unserer Klinik und in der Anästhesiesprechstunde können geeignete Eingriffe ambulant durchgeführt werden.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	66
2	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	27

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	16
4 – 1	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	11
4 – 2	5-915	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	11
6	5-625	Operative Freilegung und Untersuchung bei Hodenhochstand	10
7 – 1	1-463	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) mit einer Nadel aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen	≤ 5
7 – 2	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	≤ 5
7 – 3	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	≤ 5
7 – 4	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA05	Bodyplethysmograph Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*
AA07	Cell Saver Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	*
AA08	Computertomograph (CT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	<input checked="" type="checkbox"/>
AA20	Laser	*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
	Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,0 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Röntgendiagnostik

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5 Klinik für Orthopädie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Orthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Herr Dr. med. Frank Parlow
Straße:	Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort:	17309 Pasewalk
Telefon:	03973 / 23 - 1336
Telefax:	03973 / 23 - 1363
E-Mail:	f.parlow@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/pasewalk/

Leistungsangebot der Orthopädischen Klinik

Das Leistungsspektrum unserer Klinik für Orthopädie umfaßt das gesamte Fachgebiet der Orthopädie, einschließlich der Kinderorthopädie und Rheumachirurgie. Damit Sie beurteilen können, was wir Ihnen aus medizinischer Sicht anbieten, haben wir einen Leistungsüberblick erarbeitet.

Operative Therapie von Erkrankungen und Verletzungen des Haltungs- und Bewegungsapparates

- Endoprothesenimplantationen der Schulter-, Hüft- und Kniegelenke (künstlicher Gelenkersatz), einschließlich Wechseloperationen
- Chirurgie der Wirbelsäule, einschließlich mikroskopische Bandscheibenoperationen
- Korrekturoperationen von angeborenen und erworbenen Deformitäten
- diagnostische und therapeutische Arthroskopien (Gelenkspiegelungen), insbesondere Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Knie- und Sprunggelenke einschl. Bandersatzoperationen (z.B. Kreuzbandplastik)
- Knochen-Knorpel-Transplantationen
- Hand- und Fußchirurgie
- Rheumachirurgie, einschließlich Finger- und Zehenendoprothesen
- Kinderorthopädie

Konservative Therapie von Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates

- physiotherapeutische Behandlung
- krankengymnastische Übungsbehandlung
- Neuraltherapie / Schmerzkatheter
- manuelle Therapie/Chirotherapie

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch- pflegerischen Leistungsangebote sind umfassend im Berichtsteil A9 dargestellt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Serviceangebot entspricht dem des Hauses und ist ausführlich im Berichtsteil A10 dargestellt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.465
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	51

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M54	Rückenschmerzen	338
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	183
3	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	132
4	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	119
5	M75	Schulterverletzung	117
6	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	115
7	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	76
8	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	56
9	M22	Krankheit der Kniescheibe	44
10	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	42

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-650	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut	605
2	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	397
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	253
4	5-788	Operation an den Fußknochen	143
5	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	141
6	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	117
7	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	109
8	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	31
9	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	30
10	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	25

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Ambulantes Operieren und Diagnostische Leistungen

Ambulantes Operieren

- Handoperationen (z.B. Carpaltunneloperationen)
- Arthroskopien - insbesondere Knie- und Sprunggelenk
- kleine rheumachirurgische und Gelenkeingriffe
- Eingriffe an Sehnen und in Sehnenansatzbereichen (z.B. Epicondylitis-Operationen)
- Metallentfernungen

Spezielle diagnostische Leistungen

- Sonographie des Haltungs- und Bewegungsapparates
- Hüftscreening der Neugeborenen und Säuglinge
- Ultraschallgestützte Punktionen
- Funktionsdiagnostik der Wirbelsäule
- Arthrografien, Arthro-CT

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	44
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	15
3 – 1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	9
3 – 2	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	9
5 – 1	5-788	Operation an den Fußknochen	6
5 – 2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	6
5 – 3	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	6
8 – 1	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
8 – 2	5-057	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs	≤ 5
8 – 3	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA05	Bodyplethysmograph Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*
AA07	Cell Saver Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	*
AA08	Computertomograph (CT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop Arthroskopie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Akupunktur
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Orthopädische Rheumatologie
Physikalische Therapie und Balneologie

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	24 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Schlüssel:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Herr Dr. med. Michael Arlt
Straße:	Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort:	17309 Pasewalk
Telefon:	03973 / 23 - 1165
Telefax:	03973 / 23 - 1126
E-Mail:	m.arlt@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/pasewalk/

Leistungsangebot der Frauenklinik

Wir, die Ärzte und Schwestern der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, möchten Ihnen mit Einfühlungsvermögen und fachlicher Kompetenz bei der Vorbeugung, Aufklärung und Behandlung von Erkrankungen der weiblichen Genitale helfen. Dabei sind gerade bei Krebserkrankungen die besonderen weiblichen Probleme ein umfassender Schwerpunkt unserer ganzheitlich orientierten Behandlung. Die Hebammen und Ärzte wollen Ihnen die Möglichkeit eines glücklichen, familienorientierten und schmerzarmen Geburtserlebnisses geben. Dabei ist auch bei Frühgeborenen und Risiko-Schwangerschaften eine optimale Betreuung der Mutter und des Kindes durch die Zusammenarbeit mit den Kinderärzten gegeben.

Leistungsangebot der Gynäkologie

- Erkennung und Behandlung von Störungen bei Patienten mit Kinderwunsch
- Behandlung von gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter, der Gebärmutterschleimhaut sowie der Eierstöcke
 - Diagnostische und therapeutische Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutterhöhle) zur Erkennung von Frühformen bösartiger Erkrankungen der Gebärmutterschleimhaut, Fehlbildungen der Gebärmutter und Entfernung von gutartigen Veränderungen der Gebärmutter (Polypen und gutartige Muskelgeschwülste)
 - Diagnostische und therapeutische Laparoskopie (Spiegelung der Bauchhöhle) zur Behandlung von Patienten mit Kinderwunsch, zur Erkennung und Heilung gutartiger gynäkologischer Erkrankungen und zur Entfernung gutartiger Muskelgeschwülste der Gebärmutter sowie gutartiger Veränderungen der Eierstöcke und Eileiter
- Behandlung der weiblichen Blasenschwäche sowohl konservativ als auch operativ
- Operative Behandlung der Gebärmutter-, Blasen- und Darmsenkung bzw. -vorfalls.
- Eingriffe mit dem LASER zur Behandlung gutartiger Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane
- Doppler-Sonografie (Ultraschalluntersuchung mit Farbe) zur Unterscheidung von gut- und bösartigen Veränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane
- Erkennung und Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brustdrüsen

- Diagnostik und Therapie der Vorstufen des Gebärmutterhalskrebses
- Anwendung der Ultraschalldiagnostik abdominal sowie vaginal zur gezielten umfassenden Erkennung gut- und bösartiger Prozesse im Genitalbereich
- Komplexe operative Behandlung bösartiger Erkrankungen im Genitalbereich mit Entfernung der befallenen Lymphknoten der Bauchhöhle, ggf. in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den Chirurgen und Urologen
- Stationäre und ambulante Behandlung bzw. Nachbehandlung bösartiger Genital-erkrankungen durch Anwendung der Chemotherapie einschließlich ambulanter Chemotherapie
- Akupunkturbehandlung bei einigen gynäkologischen Erkrankungsformen

Leistungsangebot der Geburtshilfe

Schwerpunkt im Bereich der Geburtshilfe ist die familienorientierte Geburtsmedizin unter Einbeziehung alternativer Geburtsmethoden, wobei insbesondere die Anwesenheit einer vertrauten Person (Ehemann, Lebenspartner etc.) für das gemeinsame erfolgreiche Erlebnis von Wichtigkeit ist.

- Akupunktur in der Geburtshilfe
- Reduzierung der Schmerzphase während der Geburt durch die Anwendung der Rückenmarksnarkose
- Kontinuierliche Überwachung der Wehentätigkeit und der kindlichen Herzfrequenz
- Anwendung der Telemetrie (freie Beweglichkeit des Patienten mit kontinuierlicher Herztonüberwachung)
- Geburtshilfliche Leitung von Frühgeburten unter Einbeziehung des Neonatologen garantieren eine optimale Betreuung des zu früh geborenen Kindes
- Die üblichen geburtsbeendenden operativen Verfahren einschließlich Kaiserschnitt sind in unserem Kreißsaalbereich jederzeit unverzüglich unter optimalen Bedingungen möglich, bei gewählter Rückenmarksnarkose Anwesenheit einer vertrauten Person im Operationssaal während des Kaiserschnittes.
- Anwesenheit eines Neonatologen (speziell ausgebildeter Kinderarzt) bei sämtlichen operativen Geburten über 24 Stunden zur Betreuung des Neugeborenen
- Überwachung von Schwangeren mit Risiken und schwangerschaftsspezifischen Erkrankungen zur Vermeidung von Frühgeburten und Erkrankungen der Mutter während der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett
- Ultraschalluntersuchung (B-Bild) zur kontinuierlichen Lagebestimmung, zur Beurteilung der Nachgeburt und zur Kontrolle des Wachstums des Kindes
- Ultraschalluntersuchung der mütterlichen Gefäße (Farbdoppler) und der des ungeborenen Kindes mit dem Ziel der rechtzeitigen Erkennung von möglichen Gefährdungen für den weiteren Schwangerschaftsverlauf sowie zur Verlaufs-kontrolle bei bereits bestehenden Wachstumsstörungen, um den richtigen Entbindungszeitpunkt bestimmen zu können
- Individuelle Entnahme und Einlagerung von Nabelschnur-Blut (Kryo-Konservierung) - Vita 34

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch- pflegerischen Leistungsangebote sind umfassend im Berichtsteil A9 dargestellt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Serviceangebot entspricht dem des Hauses und ist ausführlich im Berichtsteil A10 dargestellt.

Nr.	Serviceangebot
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.633
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	25

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	284
2	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	87
3	O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen	73
4	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	72
5	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	63
6	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	60
7	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	59
8	O70	Dammriss während der Geburt	55
9	O80	Normale Geburt eines Kindes	53
10	O42	Vorzeitiger Blasensprung	45

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	354
2	1-671	Untersuchung des Gebärmuttermundes durch eine Spiegelung	219
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	166
4	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	125
5	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	101
6	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	85
7	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	81
8	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	59
9	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	48
10	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	44

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Leistungen

- Besichtigung des Kreißsaales sowie der Entbindungs- und Neugeborenenstation (nach telefonischer Absprache)
- Kurse über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett sowie Neugeborenenpflege (an jedem 3. Mittwoch im Monat)
- Akupunktur zur Geburtsvorbereitung ab der vollendeten 36. Schwangerschaftswoche mit dem Ziel der Geburtsverkürzung (jeden Mittwoch, 17:00 Uhr, Entbindungsstation)
- Moxa-Therapie zur Wendung einer Becken-Endlage in Schädellage (jeweils nach Absprache mit dem behandelnden Arzt)
- Wassergymnastik für Schwangere (jeden 1. Donnerstag im Monat, 17:00 Uhr, Hotel Pasewalk)
- Babyschwimmen (jeden 1. Montag im Monat, 10:00 Uhr, Hotel Pasewalk)
- Schwangerengymnastik (jeden 4. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr)
- Durchführung ambulanter gynäkologischer operativer Eingriffe (Vorstellung, Untersuchung und weitere Absprachen über den geplanten Eingriff: Montag bis Freitag 11:00 Uhr, Gynäkologische Station)
- Gespräche mit Patienten präoperativ bzw. mit den Angehörigen sind jederzeit mit unserer Klinikleitung möglich. Hierzu bitten wir, die Anmeldung im Chefarztsekretariat (Tel. 0 39 73/23-11 65) vorzunehmen.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	214
2	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	70
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	52
4	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	28
5	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	26
6	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	11
7	5-670	Erweiterung des Gebärmutterhalses	7
8 – 1	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤ 5
8 – 2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
8 – 3	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA05	Bodyplethysmograph Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*
AA07	Cell Saver Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	*
AA08	Computertomograph (CT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren Steht allen Patienten durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	*

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-6.12 Personelle Ausstattung
B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	8 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	6 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	SP07



B-7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art: Belegabteilung
Straße: Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort: 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 23 - 0
Telefax: 03973 / 23 - 1425
E-Mail: pasewalk@asklepios.com
Internet: <http://www.asklepios.com/pasewalk/>

Als Belegärzte auf unserer HNO Abteilung sind tätig:

Herr Dr. med. Ingo Pflüger

Tel:03973/231208

Herr Dr. med. Gerhard Reintanz

Tel: 039771/24405

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch- pflegerischen Leistungsangebote sind umfassend im Berichtsteil A9 dargestellt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Serviceangebot entspricht dem des Hauses und ist ausführlich im Berichtsteil A10 dargestellt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	283
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	4

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	159
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	92
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	12
4	C44	Sonstiger Hautkrebs	10
5 – 1	H68	Entzündung bzw. Verschluss der Ohrtrompete	≤ 5
5 – 2	D10	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens	≤ 5
5 – 3	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
5 – 4	C00	Lippenkrebs	≤ 5
5 – 5	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	≤ 5
5 – 6	D04	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut	≤ 5

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	100
1 – 2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	100
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	84
4	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	71
5	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	18
6	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	12
7	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	9
8 – 1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	6
8 – 2	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	6
8 – 3	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	6

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA02	Audiometrie-Labor	*
	Steht bei Bedarf den Patienten in der HNO Praxis der MVZ Vorpommern GmbH zur Verfügung.	
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8 Abteilung für fachübergreifende Frührehabilitation

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Abteilung für fachübergreifende Frührehabilitation
Schlüssel:	Sonstige Fachabteilung (3700)
Art:	Hauptabteilung
Chefärztin	Frau DM Uta Hinz
Straße:	Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort:	17309 Pasewalk
Telefon:	03973 / 23 - 1460
Telefax:	03973 / 23 - 1128
E-Mail:	u.hinz@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/pasewalk/

Leistungsangebot der Frührehabilitation

Nach schweren Erkrankungen oder Operationen ist häufiger eine komplexe rehabilitative Behandlung erforderlich, um wieder selbstständig im Alltag zurecht zu kommen. In der Frührehabilitation verfolgen wir eine individuell an Symptomatik und Belastbarkeit angepasste Therapie mit folgenden Behandlungs- und Rehabilitationszielen:

- Verbesserung des Bewusstseinszustandes des Patienten
- Normalisierung des Muskeltonus und Mobilisierung (aktivierende Pflege)
- Anbahnung von Funktionen in gelähmten Extremitäten
- Anbahnung von Steh- und Gehfähigkeit
- Regulation der vegetativen Funktionen, insbesondere des Schlaf-Wach-Rhythmus
- Anbahnen physiologischer Funktionen (Schlucken, Nahrungsaufnahme, Kontrolle der Ausscheidung)
- Herstellen einer basalen Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Klärung sozialrechtlicher Fragen (z.B. gesetzl. Betreuung)
- Rasches Erkennen, Vermeiden und wenn nötig behandeln von Komplikationen (z.B. Thrombose, Dekubitus, Kontrakturen)

Schwerpunkt

Das Besondere liegt in der speziellen Aufgabe, den Schwerkranken eine frühestmögliche rehabilitative Therapie zu ermöglichen. Dies gilt insbesondere für akute Erkrankungen aus dem Bereich der Neurologie (Schlaganfall) und der Inneren Medizin sowie nach schweren operativen Eingriffen, die zu deutlichen Funktions- und Aktivitätsverlusten der Patienten geführt haben. Des weiteren werden auch Patienten nach chirurgisch/orthopädischen Eingriffen (wie z.B. nach Schenkelhalsfrakturen und Knieendoprothesenimplantationen) oder nach anderen operativ versorgten Verletzungen des knöchernen Stützapparates betreut.

Rehabilitationsaufgaben und -leistungen sowie akutmedizinische und rehabilitative diagnostische und therapeutischen Maßnahmen stimmen wir in den frühen Phasen besonders sorgfältig aufeinander ab. Dabei arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen eng zusammen. Ein besonderes Anliegen ist uns die Beratung, Anleitung und Betreuung der Angehörigen.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch- pflegerischen Leistungsangebote sind umfassend im Berichtsteil A9 dargestellt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Serviceangebot entspricht dem des Hauses und ist ausführlich im Berichtsteil A10 dargestellt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	507
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	31

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	79
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	47
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	40
4	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	34
5 – 1	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	13
5 – 2	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	13
7 – 1	G20	Parkinson-Krankheit	9
7 – 2	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	9
9 – 1	I50	Herzschwäche	8
9 – 2	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	8

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	211
2	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	155
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	103
4	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	47
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	36
6	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	27
7	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	24
8 – 1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	20
8 – 2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	20
10	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	17

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
	In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
	Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-8.12 Personelle Ausstattung
B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Geriatric

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	12 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	3 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



B-9 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
Chefärztin: Frau DM Hannelore Heller
Straße: Prenzlauer Chaussee 30
PLZ / Ort: 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 23 - 1256
Telefax: 03973 / 23 - 1129
E-Mail: h.heller@asklepios.com
Internet: <http://www.asklepios.com/pasewalk/>

Leistungsangebot der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:

Schwerpunkte der Anästhesie

- Alle modernen Narkoseverfahren (Allgemeinanästhesien, rückenmarksnahe Anästhesien und Kathetertechniken, Plexusanästhesien und Kathetertechniken, etc.)
- Jährlich ca. 6.500 Narkosen
- Innerklinischer Schmerzdienst
- Anästhesie-Sprechstunde:
- Eigenblutspende

Schwerpunkte der Anästhesie

- Interdisziplinäre operative Intensivstation mit 7 Betten
- Modernste Überwachungsanlagen
- Langzeitbeatmung auf allen Plätzen möglich
- Behandlung aller postoperativ und posttraumatisch kritisch kranker Patienten
- Akute Nierenersatztherapie
- Zentrale Überwachungseinheit
- Hochqualifizierte Physiotherapie

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Da die Anaesthesie keine eigene bettenführende Abteilung ist, sind die angegebenen Fallzahlen mit durchgeführten Narkosen gleichzusetzen.

Vollstationäre Fallzahl:	6.083
Anzahl Betten:	0

B-9.6 Diagnosen nach ICD**B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS**B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) Steht allen Patienten durch die Klinik für innere Medizin zur Verfügung.	□
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In unserer kooperierenden Röntgenpraxis verfügbar.	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin
Notfallmedizin

B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	14 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
 - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus
 - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	110

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-1 Qualitätspolitik

Das Prinzip Asklepios

- Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden.
- Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Krankenhauslandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken.
- Im Mittelpunkt der Asklepios-Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend, damit Sie wieder gesund werden. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. * Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Forderung und Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung dazu bei.
- Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Krankenhäusern übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttungen vor, sondern reinvestiert sämtliche erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern an möglichst allen unseren Standorten rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.

Integrität

Die Asklepios Klinik Pasewalk ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens im Landkreis Uecker-Randow. Dies verpflichtet uns nicht nur, unseren Versorgungsauftrag wahr zu nehmen, sondern über unser Leistungsangebot umfassend und regelmäßig zu informieren und jederzeit auf die Belange und Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens. Vor diesem Hintergrund sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung als Repräsentanten unseres Hauses bewusst und tragen positiv zum Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bei.

Ziele des Qualitätsmanagements in der Asklepios Klinik Pasewalk:

- Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios-Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in unserer Klinik ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt. Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistung überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Grundlage aller Aktivitäten im Qualitätsmanagement in der Asklepios Klinik Pasewalk ist das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Das Qualitätsmanagement der Klinik integriert die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Hierbei erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die kontinuierliche Messung und Überwachung der Qualität. Die Qualitätspolitik der Asklepios Klinik Pasewalk erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagement-Ansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

Leitlinien zum Qualitätsmanagement

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu. Qualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss erarbeitet werden, jeden Tag von jedem Mitarbeiter aufs neue.

Daher bekennt sich die Asklepios Klinik Pasewalk zu folgenden Leitlinien:

- Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.
- Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter des Krankenhauses. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.
- Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle unsere Dienstleistungen.
- Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und so zu führen, dass sie von den Patienten und anderen Kunden ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und Wortwahl müssen verständlich sein, Anfragen, Absprache, Beschwerden usw. sind gründlich und zügig zu bearbeiten.

- Jeder Mitarbeiter der Asklepios Klinik Pasewalk trägt an seinem Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, vom Auszubildenden bis zum Chefarzt oder Geschäftsführer, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.
- Als Qualitätsziel gilt immer „Null Fehler“ oder „100% richtig“. Jede Arbeit soll daher schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Das verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch unsere Kosten. Qualität erhöht die Wirtschaftlichkeit.
- Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.
- Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen ab. Wir fordern deshalb von unseren Lieferanten höchste Qualität.
- Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Es soll daher in der Kette „einweisende Ärzte, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau hingearbeitet werden. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Enge Kommunikation aller Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeitern unseres Krankenhauses erwartet. In der Regel gilt: Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnostik und Therapie ist durchzuführen, unnötige Belastungen des Patienten durch Überdiagnostik und Übertherapie sind zu vermeiden. Maßstab für Diagnose und Therapie sind ausschließlich das Wohl und die Erfordernisse des Patienten. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses werden danach ausgerichtet.
- Trotz größter Sorgfalt können dennoch gelegentlich Fehler auftreten. Deshalb wurden zahlreiche erprobte Verfahren eingeführt, um Fehler rechtzeitig entdecken zu können.

Das Leitbild und die Leitsätze zum Qualitätsmanagement werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:

- Krankenhaus-Informationen-Broschüre
- Aushänge in der Klinik
- Internet-Homepage der Klinik
- Hausinternes Intranet

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung der Klinik wird jährlich ein Qualitätsmanagement-Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele auf Klinik- und Abteilungsebene für das kommende Jahr. Zur Erreichung der Ziele sind im Qualitätsmanagement-Zielplan konkrete Umsetzungsmaßnahmen festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter,

Kooperationspartner), am Klinikleitbild, der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen (gesetzliche Auflagen etc.).

Folgende operative Qualitätsziele wurden für das Jahr 2008 festgelegt:

Hausübergreifende Qualitätsziele

Qualitätsziele 2008	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Optimierung der Klinikkommunikation	Reorganisation des Intranets auf Basis der Sharepoint Technologie
Steigerung der Einbindung aller Mitarbeiter in das Qualitätsmanagement	Ernennung zusätzlicher Redakteure für Rubriken im Intranet
Optimierung der Arbeit von Kommissionen und Gremien	Erhöhung der Transparenz durch Erweiterung der Intranetpräsenzen
Optimierung von Abläufen - Verkürzung von Wartezeiten in den Ambulanzen	Ablaufanalyse in den Ambulanzen

Qualitätsziele einzelner Kliniken/Fachbereiche/Abteilungen

Archiv/Betriebsorganisation

Qualitätsziel(e)	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Erhöhung der Prozessqualität	Abschluss der Dokumentenstandardisierung/Barcode-ID

Ärztlicher Dienst

Qualitätsziel(e)	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Erhöhung der Patientenorientierung	Optimierung des Ablaufcontrollings anhand von Kennzahlen
	Optimierung der Behandlungspfade/ Diagnostik- und Therapierichtlinien
Erhöhung der Prozessqualität	Einführung der Arztbriefschreibung im Krankenhaus Informationssystem

EDV

Qualitätsziel(e)	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Optimierung der Informationstechnologie	Umsetzung OneIT

Personalwesen

Qualitätsziel(e)	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Erhöhung der Mitarbeiterorientierung	Ausweitung des Bildungscontrolling auf den ärztlichen Bereich
	Optimierung der strukturierten Mitarbeitergespräche

Pflegedienst

Qualitätsziel(e)	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Erhöhung der Patientenorientierung	Schrittweise Einführung der Expertenstandards

Qualitätsmanagement

Qualitätsziel(e)	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Erhöhung der Prozessqualität	Umstellung aller Verfahrensanweisungen auf die Logik des PDCA Zyklus

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Asklepios Klinik Pasewalk die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

Geschäftsführung

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Geschäftsführung.

Aufgaben im Qualitätsmanagement:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement. In dieser sind die Geschäftsführung, Chefärzte, Pflegedienstleitung, Qualitätsbeauftragte sowie Betriebsrat vertreten. In regelmäßigem Turnus tagt die Lenkungsgruppe mit dem Ziel, die laufenden Aktivitäten in der Klinik darzustellen und zu diskutieren sowie neue Projekte zu initiieren und zu begleiten.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Überwachung aller qualitätsbezogenen Aktivitäten innerhalb der Klinik
- Vorschläge und Vorbereitung von Entscheidungen für die Geschäftsführung
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen

Abteilungsleitungen

Die Abteilungsleitungen sind für die Sicherstellung der Umsetzung des Qualitätsmanagements in ihren Abteilungen verantwortlich. Die Weitergabe der Informationen und die Kontrolle der Erreichung und Einhaltung der Qualitätsziele stehen dabei im Vordergrund.

Qualitätsbeauftragter

Von der Geschäftsführung ist ein Qualitätsbeauftragter benannt. Er ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Beratung der Geschäftsführung in Belangen des Qualitätsmanagements
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zu aktuellem Stand, Ergebnissen und zu Entwicklungsmöglichkeiten des Qualitätsmanagements
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Leitung/ Moderation von Qualitätszirkeln/ Arbeitsgruppen
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Organisation und Ansprechpartner im Rahmen des Beschwerdemanagements
- Durchführung von Maßnahmen der internen Qualitätssicherung, z.B. interne Audits, Messungen
- Erstellung des jährlichen Qualitätsmanagement-Zielplans
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB
- Aufbau und Betrieb des Dokumentenmanagements
- Erstellung und Entwicklung von Vorlagen und Formularen für das Qualitätsmanagement
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Geschäftsführung
- Konzeption, Implementierung und Evaluierung klinischer Behandlungspfade
- Unterstützung bei Zertifizierung/ Rezertifizierung einzelner Bereiche
- Verantwortung für die Module der Externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V und die Wahrnehmung von Aufgaben aus dem strukturierten Dialog.
- Erhebung und Auswertung von Daten des Qualitätskennzahlensystems
- Moderation der Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe

Qualitätsverantwortliche der Abteilungen

In allen Abteilungen sind Mitarbeiter als Qualitätsverantwortliche benannt, die als Multiplikatoren fungieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Bereichen initiieren und begleiten.

Qualitätszirkel und Projektgruppen

In Qualitätszirkeln und Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Themen, die in der Regel durch die Lenkungsgruppe vergeben werden, mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen. Positive Nebeneffekte dabei sind die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und die Förderung der Kommunikation. Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Qualitäts-Maßnahmenplan, in dem für alle Maßnahmen Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch den Qualitätsbeauftragten überwacht werden.

Kommissionen und Gremien

In der Asklepios Klinik Pasewalk arbeiten folgende Kommissionen und Gremien an der Sicherstellung einer kontinuierlichen Einhaltung und Verbesserung der Qualität:

- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Studienkommission
- Arzneimittelkommission
- Arbeitssicherheitsausschuss

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche.

Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt die Asklepios Klinik Pasewalk durch den Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts-, Projekt-, Prozess- und Risikomanagements zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z. B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen.
- Unterstützung bei der Einführung eines Risikomanagements.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden in der Asklepios Klinik Pasewalk folgende Instrumente angewandt:

1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
2. Beschwerdemanagement
3. Interne und externe Qualitätsaudits
4. Dokumentationsanalysen
5. Durchführung von Fallbesprechungen
6. Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen
7. Risikomanagement

1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zu deren Zufriedenheit mit den Leistungen unserer Klinik dar. Zu diesem Zweck werden Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und einweisenden Ärzten regelmäßig im Abstand von drei Jahren durchgeführt. Dabei wird auf bewährte und vielfach erprobte standardisierte Fragebögen und eine unabhängige, externe Auswertung durch ein beauftragtes Institut zurückgegriffen.

Befragung Kunden	zuletzt durchgeführt
Patienten	2008
Mitarbeiter	2008
Einweisende Ärzte	2008

Patientenrückmeldungen/ Befragungen

Die Rückmeldungen unserer Patienten werden jährlich mit Hilfe folgender Instrumente erfasst.

Meinungskarte

Auszug aus den Ergebnissen der Meinungskarte 2008

Anliegen	Prozent
Lob	90,2%
Verbesserungsvorschlag	4,4%
Kritik	5,4%

Anhand der Meinungskarte können Patienten Kritik, Lob und Verbesserungsvorschläge auf einem standardisierten Formblatt äußern. Die Meinungskarte wird fortlaufend eingesetzt.

Patientenbefragung

Die Patientenbefragung wird 1 mal im Jahr als "Stichtagsbefragung" durchgeführt. Alle Patienten die innerhalb der für die Befragung vorgesehenen Woche entlassen werden erhalten die am Tag vor der Entlassung einen standardisierten Fragebogen vom Pflegepersonal.

Auszug aus den Ergebnissen der Patientenbefragung 2008

Themenbereich	Ergebnis (Schulnote)
Organisation	1,8
Räumlichkeiten und Ausstattung	1,7
Essen und Trinken	1,8
Personal	1,4
Allgemeine Zufriedenheit	1,5

Mitarbeiterbefragung

Die Mitarbeiterbefragung wurde zuletzt 2005 durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung wurden bis 2008 unter anderem folgende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt:

- Aufbau eines Meinungsmanagements
- Einführung eines Betrieblichen Vorschlagswesens für Mitarbeiter
- Verbesserung der Informationsweitergabe durch regelmäßige Monatsinfos
- Erstellung einer Besprechungsmatrix sowie klinikumfassender Organigramme

Einweiserbefragung

Die Einweiserbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt. Abgefragt werden hierbei die Zufriedenheit und die Wichtigkeit zu Aspekten wie zum Beispiel der Ruf der Asklepios Klinik Pasewalk, das Leistungsangebot, die Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sowie die persönlichen Kontakten sowohl zu Chef- und Oberärzten als auch zu nachgeordnetem Personal.

Auszug aus den Ergebnissen der Einweiserbefragung 2008

Frage	Ergebnis (Schulnote)
Wie beurteilen Sie den fachlichen Ruf der Asklepios Klinik Pasewalk?	1,8
Wie ist Ihr Eindruck vom angebotenen Leistungsspektrum?	1,8
Wie bewerten Sie den persönlichen Kontakt zu Chef- und Oberärzten der Asklepios Klinik Pasewalk?	1,9
Wie beurteilen Sie die Qualität des Arztbriefes?	1,9

3. Interne und externe Qualitätsaudits

Zur Überprüfung der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen und zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen werden in der Klinik Begehungen sowie interne und externe Audits durchgeführt:

Thema	Intervall/ Häufigkeit
Dokumentationsanalyse	jährlich im Pflegebereich
Externe Mitarbeiterbefragung zum Essen	2 x jährlich
Externe Patientenbefragung zum Essen	2 x jährlich
Interne Audits	jährlich in allen Bereichen
Externe Audits	1-2 x jährlich

4. Dokumentationsanalysen

Die Durchführung von Dokumentationsanalysen dient dazu, die Dokumentation und den Informationsfluss hinsichtlich der Versorgung von Patienten zu verbessern. Hierbei wird die ärztliche und pflegerische Dokumentation durch den Qualitätsbeauftragten anhand definierter Checklisten überprüft und ausgewertet. Das Einverständnis der Patienten hierzu wird vor jeder Überprüfung eingeholt.

5. Fallbesprechungen

Die Durchführung von Fallbesprechungen dient der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung.

Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten anonym vorgestellt und gemeinsam mit allen beteiligten Ärzten Therapiemöglichkeiten besprochen.

6. Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen

Beginnend in 2008 wurden qualitätsrelevante Daten identifiziert, Erhebungsmethoden eingeführt bzw. verfeinert sowie schrittweise ein Kennzahlensystem für die interne Qualitätssicherung aufgebaut. Hausintern kommen kontinuierlich erfasste leistungs- und qualitätsbezogene Kennzahlen zum Einsatz, deren Auswertung in den monatlichen Sitzungen der Berufsgruppen erfolgt.

Insbesondere die Erhebung und Auswertung von Kennzahlen bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Prozesse der Klinik zu überwachen und zu steuern und damit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen sowie eine hohe Qualität in Aufbau- und Ablauforganisation zu gewährleisten.

Beispiele für erhobene Kennzahlen:

Wartezeitenmessungen:

Hierbei wurden umfassend die Wartezeiten unserer Patienten während ihres Klinikaufenthaltes gemessen.

Berücksichtigt wurden dabei zum Beispiel die Wartezeiten bis zur administrativen Aufnahme, die Zeiten bis zur Erhebung der ärztlichen und pflegerischen Anamnese sowie die Wartezeiten beim Röntgen, der Computertomographie, der Endoskopie und anderen diagnostischen Abteilungen.

Sturzstatistik:

Zur Verbesserung der Patientensicherheit wird regelmäßige eine Sturzstatistik geführt. Daraus resultierend werden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit unserer Patienten zu erhöhen und um Situationen zu minimieren, die zu Stürzen führen können.

Arztbrieflaufzeiten:

Als Resultat der regelmäßig durchgeführten Befragungen der Einweiser, wurden auf allen Stationen die Zeiten von der Entlassung eines Patienten bis zum Versenden des Arztbriefes ausgewertet. Ziel ist es, Maßnahmen zur Reduzierung dieser Laufzeiten zu ergreifen, um den behandelnden niedergelassenen Ärzte möglichst schnell die benötigten Informationen zukommen zu lassen.

7. Risikomanagement

Patienten sind besonders zu schützen. Deshalb liegt uns das Thema Patientensicherheit besonders am Herzen. Beginnend in 2008 wurde ein Risikomanagementsystem in unserer Klinik aufgebaut. Bei der Einführung wurde ein modularer Aufbau berücksichtigt.

Darauf aufbauend wurden folgende Projekte in unserer Klinik umgesetzt, um die Sicherheit unserer Patienten weiter zu erhöhen:

Projekt	Einführung externer Risikoaudits
Projektziel	Etablierung jährlicher Risikoaudits
Bereich	Gesamte Klinik
Projektverantwortlicher	Herr Rollin (Qualitätsbeauftragter)
Projektteam	Qualitätsbeauftragter, Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement, QM-Lenkungsgruppe
Projektergebnis	Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse/ Empfehlungen erzielt: - Es wurden Audits implementiert und alle sensiblen Bereiche auditiert. - Von den identifizierten Verbesserungspotentialen wurden Maßnahmen abgeleitet und in einen zentralen Maßnahmenplan überführt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Asklepios Klinik Pasewalk ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt.

Folgende Projekte des Qualitätsmanagements wurden in 2008 durchgeführt:

Projekt	Umgestaltung des Empfangsbereichs (AQR)
Projektziel	Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Empfangspersonal
Bereich	Empfangsbereich/ Rezeption
Projektverantwortlicher	Frau Riebe (Verwaltungsleiterin)
Projektteam	Verwaltungsleitung, Leiter Betriebstechnik, Qualitätsbeauftragter
Projektergebnis	Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt: Gewährleistung des Datenschutzes, Optimierung der Kundenorientierung und des Service, Einheitliches Asklepios Ambiente

Projekt	Schaffung zentraler Intermediate Care (IMC) Kapazitäten
Projektziel	Zentralisierung von dezentral betriebenen IMC Bereichen
Bereich	Zentrale ITS/ IMC
Projektverantwortlicher	Herr Vollrath (Geschäftsführung)
Projektteam	Geschäftsführung, Ärztliche Direktorin, Chefärztin Anästhesie, Pflegedienstleitung, Leiter Medizintechnik, Leiter EDV und Betriebsorganisation, Leiter Betriebstechnik
Projektergebnis	Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt: Es wurde ein effizienter, zentraler "High Care" Bereich geschaffen. Die IMC und ITS Bereiche liegen nun räumlich nebeneinander und ergänzen sich. Dadurch wird die optimale intensivmedizinische Patientenbetreuung langfristig sichergestellt.

Projekt	Einführung einer neuen Intranettechnologie
Projektziel	Reorganisation des Intranets auf Basis einer Sharepoint Technologie
Bereich	Intranet
Projektverantwortlicher	Herr Rollin (Qualitätsbeauftragter)
Projektteam	Qualitätsbeauftragter, Qualitätsverantwortliche Mitarbeiter, Mitarbeiter EDV, Alle Abteilungsleiter
Projektergebnis	Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt: Das Intranet ist das zentrale Informationsmedium für alle Mitarbeiter der Asklepios Klinik Pasewalk. Die Einführung der neuen Technologie bietet eine deutlich verbesserte Informationsverwaltung.

Projekt	Ansprechendes Krankenhaus
Projektziel	Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre und Reduzierung des sterilen Krankenhaus Effekts
Bereich	Gesamtes Haus
Projektverantwortlicher	Frau Trapp (Öffentlichkeitsarbeit)
Projektteam	Öffentlichkeitsarbeit, Stationsschwestern
Projektergebnis	Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt: Es wurde eine rotierende Bilderausstellung innerhalb der Flurbereiche und Patientenzimmer etabliert.

Projekt	Greenlightlaser
Projektziel	Einführung der Greenlightlaser Methodener bei der Therapie des Prostatakarzinoms
Bereich	Urologie
Projektverantwortlicher	Frau Dr. Med. Gromoll-Bergmann (Chefärztin der Urologie)
Projektteam	Chefärztin der Urologie, Geschäftsführer, Leiter der Medizintechnik
Projektergebnis	Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt: Die OP Methode wurde erfolgreich eingeführt. Durch die spezielle Laserfrequenz wird ein gefahrloserer Einsatz am Patienten mit besten Therapieergebnissen sichergestellt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Asklepios Klinik Pasewalk geht bei der Bewertung des Qualitätsmanagements weit über die gesetzliche Anforderungen hinaus und lässt ihr Qualitätsmanagement-System von externen unabhängigen Gutachtern überprüfen. Die Klinik liefert damit einen Nachweis über die geleistete Qualität und das erreichte Qualitätsniveau anhand definierter Qualitätsstandards. Mit der Aufrechterhaltung der Zertifizierung bzw. der Rezertifizierung erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Klinik.

Die Asklepios Klinik Pasewalk unterzog sich folgender externer Bewertungen des Qualitätsmanagements:

Zertifizierung nach KTQ®

Bereits im Jahr 2005 wurde die Asklepios Klinik Pasewalk nach dem Zertifizierungsverfahren der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ®) zertifiziert und im Jahr 2008 erfolgreich rezertifiziert. Bei diesem speziell für das Gesundheitswesen entwickelten Verfahren werden Strukturen und Abläufe der gesamten Klinik in folgenden Kategorien überprüft:

1. Patientenorientierung im Krankenhaus
2. Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung
3. Sicherheit im Krankenhaus
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement

Drei unabhängige Gutachter bestätigten der Klinik eine hohe Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie ein weit entwickeltes Qualitätsmanagement-System. Das KTQ® -Zertifikat ist drei Jahre gültig. Eine Rezertifizierung erfolgte im Jahr 2008. Hierbei wurde vor allem die Mitarbeiterorientierung der Klinik durch die unabhängigen Gutachter besonders hervorgehoben.

Externe Qualitätsprüfung Speisenversorgung

Die Qualität der Speisenversorgung in der Asklepios Klinik Pasewalk wird kontinuierlich überprüft. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Zufriedenheitsaudits durch das LSG Hygiene Institute durchgeführt, in der alle Mitarbeiter und Patienten zu ihrer Zufriedenheit mit der Speisenversorgung befragt werden.

Die Auswertung dieser Befragungen bestätigte eine Zufriedenheit, mit den in unserer Klinik angebotenen Speisen. Darüber hinaus motiviert uns die Bewertung die Qualität und das Angebot unserer Speisenversorgung kontinuierlich zu steigern und zu verbessern.

Externe Qualitätsprüfung Reinigung

Die Asklepios Service GmbH unterzieht den Reinigungsdienst unserer Klinik monatlich einer unangemeldeten Qualitätsprüfung. Dabei werden die Organisation der Reinigung, die Reinigungsleistung und die Einhaltung von Hygienekriterien stichprobenartig überprüft, bewertet und dokumentiert.

Asklepios Einrichtungen in Deutschland

Insgesamt zählen 104 Einrichtungen zum Asklepios Verbund, die ergänzt werden durch 37 Tageskliniken, Ambulanzen und Pflegedienste.



Von den 104 Asklepios Einrichtungen (Trägerschaft und Management) sind die 96 deutschen Standorte auf der Karte markiert. Acht weitere Kliniken befinden sich in Griechenland.

*) Einrichtungen in Betriebsführung der Asklepios Kliniken

Stand: Juli 2009

Zertifizierung:



Adresse:

Asklepios Klinik Pasewalk

Prenzlauer Chaussee 30 · 17309 Pasewalk · Tel.: (03973) 23-0 · Fax: (03973) 23-1425
pasewalk@asklepios.com · www.asklepios.com/pasewalk